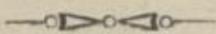


# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 31. Jan. 1925, abends 6 Uhr.



1. **Joseph Rheinberger** (1839—1901):

Sonate für Orgel in Es-moll  
Werk 119

2. **Heinrich von Herzogenberg** (1843—1900):

„Der Einsiedler“, geistliches Lied für eine Singstimme  
mit Solo-Violine und Orgel  
Werk 89, Nr. 2

Komm, Trost der Welt, du stille Nacht!  
Wie steigst du von den Bergen sacht,  
Die Lüfte alle schlafen.  
Ein Schiffer nur noch wandermüd'  
Singt über's Meer sein Abendlied  
Zu Gottes Lob im Hafen.

O Trost der Welt, du stille Nacht!  
Der Tag hat mich so müd' gemacht,  
Das weite Meer schon dunkelt.  
Laß ausruh'n mich von Lust und Not,  
Bis daß das ew'ge Morgenrot  
Den stillen Wald durchfunkelt.

J. v. Eichendorff.

3. **Friedrich Wilhelm Konstantin Fürst zu Hohen-**  
**zollern-Hechingen:**

„Schiffahrt“, geistliches Lied für Chor

Wie ein Schifflein auf dem Meer  
Schwebt das Leben über'm Tod,  
Oben, unten, rings umher,  
Von Gefahren stets bedroht.

Eine schwache Bretterwand  
Trennet dich von deinem Grab;  
Eines Hauches Unbestand  
Wiegt dich schaukelnd auf und ab.

Sei'n die Lüfte noch so klar,  
Sei die Tiefe noch so still:  
In Gefahr ist immerdar,  
Wer durchs Leben fahren will.

Text vom Komponisten.

4. **Gemeinsamer Gesang** (Mel. vorreformatorisch).

Mel.: Es ist das Heil uns kommen her —

Wir haben dich zum Steuermann, Herr Jesu Christ, erkoren!  
Mit uns'rer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren.  
Sind wir doch ein Gebild' von Staub, der Wellen und des Todes,  
wo du nicht Gnade schenkest. Aus einem alten Matrosenliede.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. **Heinrich von Herzogenberg:**

„Amen!“ für Chor.  
Werk 81, Heft I.

6. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

Andante a. d. A-moll-Violinkonzert.

7. **Carl Loewe** (1796—1869):

Nordisches Seelied für eine Singstimme mit Orgel.  
Geistliche Volkslieder Nr. 28 (Komp. 1829)

Wie mit grimm'gem Unverstand Wellen sich bewegen! Nirgends Rettung, nirgends Land! vor des Sturmwind's Schlägen! Einer ist's, der in der Nacht, Einer ist's, der uns bewacht! Christ, Kyrie! komm zu uns auf der See!

Wie vor unserm Angesicht Mond und Sterne schwinden! Wenn des Schiffleins Ruder bricht, wo nun Rettung finden? Wo denn sonst, als bei dem Herrn? Sehet ihr den Abendstern? Christ, Kyrie! erschein uns auf der See!

Nach dem Sturme fahren wir sicher durch die Wellen, lassen, großer Schöpfer, dir unser Lob erschallen. Lobet ihn mit Herz und Mund, lobet ihn zu jeder Stund! Christ, Kyrie! komm zu uns auf der See!  
Joh. Dan. Fall.

8. **Georg Vierling** (1820—1901):

„Wenn auf des Meeres Wellen“, sechsstimmiger Chor.  
Werk 67, Nr. 1

Wenn auf des Meeres Wellen  
Sich Abendschatten senkt  
Und zu der Heimat Zellen  
Das Herz der Pilger lenkt,  
Wenn sich in stiller Schöne  
Umarmen See und Land  
Und helle Lautentöne  
Hallen von Strand zu Strand.  
O Heiland, Herr der Meere,  
Dann unser Fleh'n erhö're!

Des Tages Stürme schwiegen,  
Des Meeres Arbeit ruht,  
Und weiße Tauben fliegen,  
Wo jüngst getobt die Flut.  
O werd' auch unserm Leben,  
Dem kurzen Tag voll Not,  
Durch Himmelshuld gegeben  
Ein sturmlos Abendrot!  
O Heiland, Herr der Meere,  
Um was wir fleh'n, gewähre!

Thomas Moore.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Frieda Trodler-Striegler (Sopran).

Kammermusik Johannes Striegler (Violine).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Wenn auf des Meeres Wellen  
von G. Vierling.

Sonnabend, den 14. Februar, abends 1/2 8 Uhr  
in der Kreuzkirche:

**Johannespassion v. Seb. Bach.**

Chor: Bachverein und Kreuzchor. Solisten: Cläre von Conta, Erfurt (Sopr.), Agnes Seydhecker, Berlin (Alt), Alfred Wilde, Berlin (Tenor), Dr. W. v. Zeuner-Rosenthal, Leipzig (Baß), Werner Reichelt, Dresden (Baß), Dr. A. Chik (Cembalo), B. Pfannstiehl (Orgel). Orchester: Dresdner Philharmonie. Violoncello-Solo: Hans Schrader. Leiter: Otto Richter.

Karten zu 4, 3, 2, 1, 0.50 Mk. ab Montag, 9. Februar 10—3 Uhr in der Kirchentanzlei (Schulgasse 2).